

Gemeinsam unterwegs



Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
März 2020



Aus der Doppel-PG:

| | |
|---------------|-------|
| Vorwort | 3 - 4 |
| PG x 2 | 5 |
| Aktuelles x 2 | 6 -11 |

Mittlerer Kahlgrund:

| | |
|-----------------|---------|
| Aktuelles PG MK | 12 - 23 |
| Rückspiegel | 24 - 25 |

Gottesdienstordnung:

| | |
|------------------------|---------|
| PG Mittlerer Kahlgrund | 26 - 32 |
| PG Christus Immanuel | 33 - 35 |

Seelsorgeteam, 36
Verwaltung u. Pfarrbüros
Öffnungszeiten

Redaktionsschluss für
Ausgabe April 2020:
Sonntag, 08.03.2020

**der nächste Pfarrbrief erscheint
Ende März 2020**

Termine, Berichte und Bilder an:

Heike Hahn (für Niedersteinbach
und Hemsbach)
<heike.roland.hahn@t-online.de>

Gisela Heimbeck (für Mömbris)
<heimbecks@t-online.de>

Rita Hornung (für Schimborn und
Daxberg)
<Hornung.Andreas@web.de>

Claudia Kampfmann (für Gunzen-
bach, Reichenbach, Hohl)
<ClaudiaKampf@gmx.de>

Beate Hofmann <pfarrbrief-
krombach-moembris@t-online.de>

Titelbild: Wüste im Heiligen Land, Wadi Qelt, Weg von Jerusalem nach Jericho.
Foto: Dr. Michael Wolf

Druck: Wort im Bild, Altenstadt, Ausgabe monatlich (außer Januar und September)

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: St. Krömker, K.Roth, H. Hahn, G. Heimbeck,
B. Hofmann , R. Hornung, C. Kampfmann

Layout: B. Hofmann

**Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de**

Mit Jesus in die Wüste

Liebe Kahlgründerinnen und Kahlgründer!

Wie ergeht es Ihnen, wenn Sie das Wüstenbild auf der Vorderseite des Pfarrbriefs betrachten? So sieht in etwa die Wüste aus, in der Jesus vierzig Tage gelebt und überlebt hat.

Ich selbst war nur einen einzigen Tag in dieser Wüste unterwegs. Davon will ich Ihnen erzählen:

Mein erster Eindruck von der Wüste ist überwältigend. Dieses unglaubliche Gefühl von Weite und Schönheit, das ich sonst nur vom Bergwandern kenne. Bei diesem Anblick fühlt man sich Gott ein Stück näher. Mich wundert es nicht, dass in der Wüste innigste Gottesbegegnungen stattfanden: Mose hört Gottes Stimme am brennenden Dornbusch. Jesus hört Gottes Stimme bei seiner Taufe in der Wüste.

Im Wüstental sehe ich ein wenig Grün. Wasser sehe ich nicht, es ist nur indirekt sichtbar durch die Pflanzen, die dort wachsen. Nirgendwo ist es einleuchtender als hier: Wasser ist leben. Ich spüre es an mir selbst. Obwohl ich dreieinhalb



Katja Roth, Foto PG CI

Liter Wasser im Rucksack habe und alle zehn Minuten trinke, ist es schwer den Kreislauf aufrecht zu erhalten. Ja, Wasser ist überleben! Es ist mir rätselhaft, wie Jesus hier vierzig Tage überlebt und dabei auch noch gefastet hat.

Unterwegs durch eine Wüstenschlucht, in der es mittags trotzdem nirgends Schatten gibt, merke ich: In der Wüste kämpft man schnell mit sich selbst und denkt nur noch ans Weiterkommen. Vieles, was einen vorher noch beschäftigt hat, spielt dort keine Rolle. Es verstummt. Der Gang durch die Wüste kann helfen Abstand zu gewinnen. Ob Jesus deswegen in die Wüste gegangen ist? Wollte er herausfinden, was Bedeutung in seinem Leben hat und was überflüssig ist? Gott hatte ihm gerade bei der Taufe gesagt: Du bist

mein Sohn. Da kann ich mir gut vorstellen, dass man dafür eine Zeit zum Verarbeiten braucht: Was heißt das für mich? Was ist meine Aufgabe? Schaffe ich die überhaupt?

Manches verstummt in der Wüste. Manches wird ganz laut. Wer mal ein paar Tage für sich allein in der Stille war, ohne Besuch, ohne Ablenkung, der weiß, wie hart das sein kann. Da kreisen Gedanken, da kommt Unbearbeitetes hoch, da hält man es mit sich selbst kaum aus. Wir können nur erahnen, was in den vierzig Tagen Stille in Jesus vorgegangen ist. Von Versuchungen erzählt die Bibel. Es war niemand dabei, als Jesus sich in der Wüste aufgehalten hat. Doch offenbar hat Jesus von dieser Zeit des inneren Ringens im Nachhinein erzählt. Es war wohl schwere und einschneidende Lebenserfahrung für ihn. Danach hatte er für sich die Klarheit, die Gewissheit und die Kraft, das Evangelium zu verkünden, seinen Leidensweg zu tragen und die Menschheit zu erlösen.

Für uns kann die Erfahrung von Jesus in der Wüste eine Anregung für die Fastenzeit sein:

Ich besuche einen Ort, der große Weite ausstrahlt und spüre eine Weile Gottes Nähe nach. Ich nehme mir eine Zeit längerer Stille ohne Ablenkung und beobachte meine auftauchende Gedankenwelt.

Nehme ich meinen Mut zusammen und stelle mich in der Fastenzeit einem schwierigen Lebensthema?

Ihnen allen wünsche ich eine segensreiche Zeit der Vorbereitung auf Ostern und gute Wüstenerfahrungen!

***Katja Roth,
Pastoralreferentin***

Liturgie kurz erklärt – Teil 4

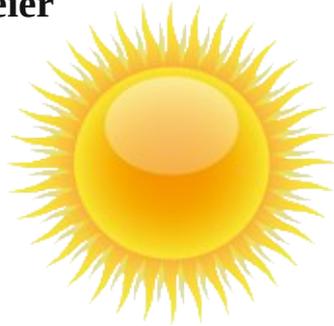
Heute: Die Eröffnung der Messfeier

Zu Beginn der Messfeier versammelt sich die Gemeinde. Wir beginnen mit dem Einzug des liturgischen Dienstes und dem Eröffnungslied. Nun bringen wir gleich mehrfach zum Ausdruck, zu wem wir gehören und in wessen Namen wir uns versammelt haben:

Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir unsere Feier im Namen des dreifaltigen Gottes. Im darauf folgenden liturgischen Gruß: „Der Herr sei mit euch“ – „Und mit deinem Geiste“ versichern wir uns gegenseitig, dass unser Herr Jesus Christus jetzt bei uns ist. Danach kann der Priester kurz geistlich auf den Gottesdienst einstimmen.

Jetzt kann ein Bußakt folgen. Wir erinnern uns, dass wir alle Erlösungsbedürftig sind und wollen mit freiem Herzen die gottesdienstliche Feier begehen. Der Bußakt besteht aus dem gemeinsamen Schuldbekenntnis und der Vergebungsbitte.

In den Kyrie-Rufen begrüßen wir freudig Jesus Christus in unserer Mitte und erkennen ihn als unseren Herren an. Wir rufen entweder: „Herr, erbarme dich unser!“ oder die griechische Übersetzung: „Kyrie, eleison!“



An Sonn- und Feiertagen singen wir nun das Gloria. Es ist ein Hymnus, in dem wir Gott anbeten und loben. Das lateinische Wort ‚Gloria‘ heißt übersetzt ‚Ehre‘, denn das Gloria-Lied beginnt mit den Worten der Engel aus der Weihnachtsgeschichte: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

Mit dem Tagesgebet endet der Eröffnungsteil der Messfeier. Es ist der erste gemeinsame Gebetsakt der Gemeinde. Zuerst beten alle kurz in Stille. Dann betet der Priester stellvertretend für alle Versammelten. Die Gläubigen bestätigen die Worte des Gebets mit: Amen.

Da wir den dreifaltigen Gott grüßen, anrufen und anbeten stehen wir während des gesamten Eröffnungsteils.

Katja Roth, Pastoralreferentin

An diesem Tisch sind wir alle Söhne und Töchter - Gottesdienst zum Weltfrauentag

Das Catholic Womens's Council ruft auf, am Internationalen Frauentag, dem 8. März, die Stimme für die Gleichstellung von Frauen in der Kirche zu erheben: <https://voicesoffaith.org/deutsche>.



Bringt das etwas?

Offensichtlich schon: Hätten Frauen sich im vergangenen Jahr nicht so eindeutig, ungeduldig und lautstark geäußert, würde es den Themenschwerpunkt "Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche" beim synodalen Prozess kaum geben.

Und auch, wenn im nachsynodalen Schreiben zur Amazonas-Synode keine grundsätzliche Änderung in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen sichtbar ist und biologistische Argumente weiterhin angeführt werden, so bekräftigt der Papst überzeugend, dass es ohne Frauen in allen Bereichen nicht geht. Das ist in Amazonien nicht anders als bei uns.

Ein Argument der Gegner*innen der Gleichstellung ist immer wieder, dass es ein rein europäisches/deutsches Thema ist. Um so schöner, dass die Aktion am 8. März auch von Kirchen-Frauen in Indien, Kenia, Südafrika ... getragen wird.

Es braucht einen langen Atem, aber die Zeit des Schweigens und der Geduld ist vorbei.

Wir laden ein zu einem Gottesdienst im Rahmen der Reihe "Zeit für uns", in dem wir miteinander die befreiende Botschaft des Evangeliums hören, Erfahrungen teilen und uns für den weit(er)en Weg stärken lassen wollen. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Gruppe "Klangabenteurer".

Termin: Sonntag, 8. März
Beginn um 18 Uhr
Ort: Neue Kirche Schimborn,
Kapellenweg 18

*Das "Zeit für uns"-Team und
weitere engagierte
Christ*innen,
PR Lang, PR Krömker*



Vortrag in der Fastenzeit: Glück, Schicksal, gelingendes Leben - Impulse für eine alltagstaugliche christliche Spiritualität

Glücksforschung, Resilienz-Ratgeber, Achtsamkeitskurse boomen. Der Bedarf moderner Menschen nach Wegen zu einem glücklichen Leben im Einklang mit sich und den Anforderungen des Lebens scheint groß. An diesem Abend sollen ausgewählte Erkenntnisse auf diesem Gebiet mit Modellen christlicher Spiritualität in Dialog gebracht werden. Inwiefern kann die Botschaft Jesu vom Leben in Fülle, der Schatz an christlichen Spiritualitäten und Lebensmodellen Wege zu einem gelingenden Leben aufzeigen. Vortragsimpulse, Selbstreflexion und Gespräch wechseln sich ab.

Referent des Abends ist der Theologe Andreas Bergmann. Bergmann ist als Bildungsreferent für das Forum Erwachsenenbildung Schmerlenbach und als Gemeindeberater in der Diözese Würzburg tätig.



Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem KEB Forum Schmerlenbach e.V. und der Kolpingsfamilie Schimborn statt.

Wann: 11. März um 20 Uhr

Wo: Jakobussaal im Pfarrzentrum Schimborn, Kapellenweg 18

Beichtgelegenheiten und Bußgottesdienst in der Fastenzeit

Einen Termin zu einem seelsorglichen Gespräch oder einer Beichte können Sie gerne über die Pfarrbüros oder direkt mit einem der Priester vereinbaren.

Allgemeine Beichtgelegenheiten in der Fastenzeit sind von 17.45 bis 18.15 Uhr:

- **Samstag, 21. März in Schimborn (PV Vlad)**
- **Samstag, 4. April in Krombach (Abbé Matthieu)**

Bußgottesdienste sind in der Fastenzeit am **Dienstag, 10. März in Mömbris** und am **Mittwoch, 31. März in Krombach** - jeweils um 19 Uhr.

Familien

Leben braucht Segen

Die Pfarreiengemeinschaft Christus Immanuel, in Zusammenarbeit mit den Frauen und Müttern der Schönstattbewegung von Krombach, lädt wieder zur Feier eines Mutter-/Elternsegens ein.

**Am Samstag, 28. März um 15:30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Lambertus in Krombach**

Danach sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim eingeladen.

Leben braucht Schutz und Geborgenheit. Leben braucht Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Leben braucht Förderung und Pflege. Leben braucht Zuwendung und Liebe. Leben braucht Segen. „Gut zu wissen, dass uns Gottes Segen besonders in der Zeit der Erwartung unseres Kindes begleitet.“

Diese Erfahrung eines werdenden Elternpaares sollen viele machen können. Deshalb laden wir zu dieser Segnungsfeier alle werdenden Mütter und Väter, ihre Familien und Freunde, ihre Bekannten und alle Interessierte ein. Wir freuen uns, wenn viele mit uns durch Lieder, Gebete, Schriftlesung erfahrbar machen: Gott schenkt unserem Leben Segen

Die Anmeldung oder einfach nur Info bei:

Doris Seitz Tel. 06024/2671 Tanja Kampfmann Tel. 06024/8630
Marianne Mehr Tel. 06024/639036 Mirjam Rienecker Tel. 06024/637359
Es ist auch möglich spontan ohne Anmeldung zu kommen.

KRABELGOTTESDIENST

Pfarreiengemeinschaft Christus Immanuel



**Samstag, den 14.03.2020
von 16 Uhr bis ca. 16.30 Uhr**

im Pfarrheim in Schnepfenbach (Meditationsraum)
mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Alle Kinder von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Bringt auch
Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister und Eure **Taufkerze** mit!

Wir freuen uns auf EUCH!

Glaube



**Einladung
zum Frühjahrstreffen**

der Schönstattfrauen und -mütter mit
Schwester Renata

am Mittwoch 04.03.2020

um 19:30 Uhr

im Pfarrheim in Krombach

Wir freuen uns auf viele interessierte
Gäste!

**meditatives Gebet
im Pfarrheim in Krombach**

**Montag, 2.3. mit Elementen aus dem Hausgottesdienst
9., 16., 23. und 30.3. um 20.00 Uhr**

Gebetsanliegen können in die Holzdose am Marienaltar in unsere Kirche
gelegt werden. Infos bei Anja Bachmann, Tel. 2523



**Vorankündigung:
Schenke dir eine Auszeit**

**am Samstag, 25. April von
10:00 bis ca. 14:00Uhr
im Pfarrheim in Krombach**

Vier Stunden Zeit für mich, um meinen Körper, meinen
Geist und meine Seele mit Hilfe von Körperübungen, Gehen im Freien,
Meditation ... zur Ruhe und in Einklang zu bringen.



Genauere Infos im kommenden Pfarrbrief oder bei Anja Bachmann
Tel. 06024/2523 oder anjabachmann68@web.de

Senioren

Generationenforum 2020

Am **Dienstag, den 03. März** geht es im Mömbriser Ivo-Zeiger-Haus (im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der VHS mit dem VdK Kreisverband AB, dem Kath. Senioren-Forum, Mömbriser Frauen-Union, evangelischer Gemeinde Schöllkrippen, dem Seniorenkreis Mömbris, der KAB Untermain und dem Landratsamt) um das wichtige Thema Altersarmut.

Es referiert Michael Pausder, Landesgeschäftsführer des VdK Bayern e.V. Auf dem Podium sitzen weitere Fachleute. Die Gesamtmoderation hat Anni Christ-Dahm aus Alzenau, Theaterregisseurin und „die eine Hälfte“ des Duos Uffschnitt.

Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, der inhaltliche Teil schließt sich um 16 Uhr an. Die Veranstalter legen Wert auf darauf, nicht nur Senioren, sondern Menschen aller Altersgruppen anzusprechen, insbesondere auch Mitarbeiter von Behörden und sozialen Einrichtungen, die mit dem Thema konfrontiert sind.

Vorbereitungsteam GenFo

Singkreis / Forum 55 plus

23.03. um 15:00 Uhr „Singen in froher Runde“ mit Engelbert Dornhecker im Maximilian-Kolbe-Haus Alzenau

kath. Seniorenforum AB/Alz

Offener Tanztreff / Forum 55 plus

im Saal „Neue Zeit“, Schöllkrippen, Mittwoch **18.03.**

18:30 Uhr - 20:00 Uhr

Hiltrud Bappert, Tel. 06024/9203
Tanzbeauftragte der Diözese

Trauer

„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag Gemeinsam die Trauer bewältigen

Das Team der Malteser Trauerbegleitung möchte Menschen, die einen Partner, Angehörigen oder Freund durch den Tod verloren haben, einen geschützten Raum und Zeit für ihre Trauer bieten. Das Angebot ist unabhängig von Religion oder Nationalität.

Das „Malteser Trauer-Café“ findet am 1. Sonntag im Monat, im **Ivo-Zeiger-Haus Mömbris**, Am Markt 6, 63776 Mömbris, **von 15:00 – 17:00 Uhr** statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine 1.3. / 5.4. / 3.5.2020



Veranstaltung



Irishischer Abend im Krombacher Pfarrheim

Zum 26. mal lädt der Pfarrgemeinderat Krombach zum Klubabend **am 14. März ab 20 Uhr ins Krombacher Pfarrheim** ein. Diesmal ist die Band „Confederate Irish Brigade“ zu Gast. Was sich hinter dem Bandnamen versteckt, beschreiben die Musiker so:

„Wow, what a big name...“ wie einst schon Gerry O'Connor von den „Dublin Legends“ sagte. Unter diesem Banner vereint sich eine Gruppe von Musikern aus dem Spessart.

Mit akustischen Instrumenten und mehrstimmigem Gesang werden traditionelle Lieder wie auch moderne Klassiker des Irish Folk in all seinen Ausführungen neu interpretiert.

Ebenso sind Rebel Songs der grünen Insel und der Südstaaten fester Teil des Programms.

In diesem Sinne: We folk you all!

Bei frischem Guinness, ausgesuchten Whiskey und kleinen Leckereien, können sich die Gäste auf einen Kurztrip auf die grüne Insel einstellen, gute Musik erleben und sich vom Klubabendteam des PGR bei freiem Eintritt, bewirten lassen.

Priesterjubiläum

Gedanken anlässlich des 60 – jährigen Priesterjubiläums

Dank der Güte und liebevollen Führung Gottes darf ich am 13. März 2020 mein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern. Vor 60 Jahren wurde ich mit acht weiteren Priesterkandidaten in der Seminarkirche St. Michael durch Bischof Dr. Josef Stangl zum Priester geweiht. Ein Tag vorher waren weitere neun in Schweinfurt zum Priester geweiht worden, also insgesamt 18 in einem Jahrgang.

Meine erste Kaplanstelle war Kleinwallstadt. Ihr folgten drei Jahre als Kaplan in Bad Kissingen. Nach einer kurzzeitigen Vertretung in Randersacker wurde ich Domkaplan in Würzburg und nach einem Jahr Domvikar und Sekretär beim Generalvikar. Zugleich war ich damals verantwortlich für die Jugendarbeit in der Stadt Würzburg, bis mich im Jahre 1970 der Bischof zum Pfarrer von St. Peter und Paul in Erlenbach am Main ernannte.

Meine Priesterzeit war geprägt von den großen Veränderungen, die das 2. Vatikanum mit sich brachte. Wir wurden 1960 noch nach lateinischem Ritus geweiht und feierten die hl. Messe in lateinischer Sprache. In dieser Zeit war der Priester ein Einzelkämpfer.

Neben den täglichen Gottesdiensten, Taufen, Beerdigungen, Kommunion- und Firmkatechesen hielt ich bis zu 16 Religionsstunden. Um den Herz-Jesu-Freitag standen bis zu 25 Krankenkommunionen an. Außerdem besuchte ich Jubilare ab 70 Jahren und führte die notwendigen Seelsorggespräche.

Ende der 60er Jahre wurden die ersten Pfarrgemeinderäte gegründet. Als Pfarrer erhielt ich 1973 eine Bürohilfe. Bis dahin musste ich selber die Kirchenbücher handschriftlich führen. Die vorhandenen kirchlichen Verbände wie KJG, Pfadfinderschaft, Kolpingsfamilie, Kath. Arbeiterbewegung oder Kath. Frauenbund und andere kirchlichen Verbände gewannen nun immer mehr an Bedeutung für die Seelsorge.

Die Gottesdienste konnten durch die Teilnahme der Laien besser verständlich und lebendiger gefeiert werden. Es veränderte sich die Seelsorge von der Einzelsorge des Pfarrers hin zur Mitsorge vieler hauptamtlicher und ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Das war auch für uns Pfarrer eine große Umstellung und ein langjähriger

Lernprozess. So schon die Stellung bei der hl. Messe: vom Hauptaltar weg zum Volke hin. Ich erinnere mich an eine Probe für das Domkapitel in der Neumünsterkirche. Da meinte einer der Domkapitulare etwas irritiert: „Da sitzt jetzt der Dompfarrer da vorne wie ein Buddha“. Für mich war die Umstellung nichts Neues. Der Pfarrer von Bad Kissingen hatte „im vorausseilenden Gehorsam“ diese Änderung bereits 1960 eingeführt.

Wir könnten uns eine Seelsorge ohne diese großen Veränderungen heute überhaupt nicht mehr vorstellen.

So danke ich jetzt in meiner Situation als Pfarrer im Ruhestand allen Menschen, die mich auf meinem priesterlichen Lebensweg begleitet haben, die mir freundschaftlich verbunden sind und die mich auch immer wieder korrigiert haben.

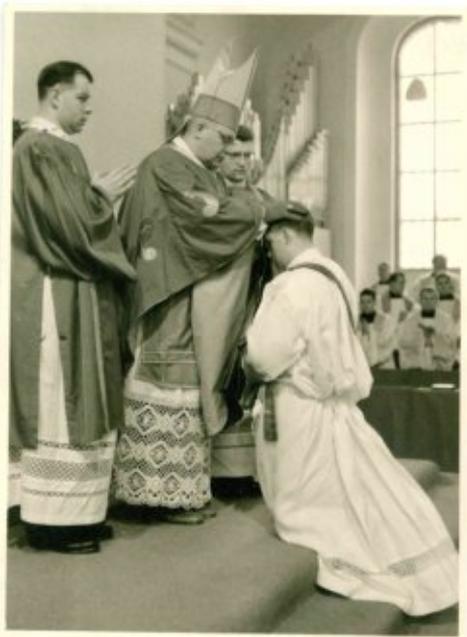
Pfarrer im Ruhestand Anton Wegstein

Lieber Pfarrer i.R. Wegstein,

wir gratulieren Ihnen sehr zu Ihrem besonderen Jubiläum und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute! Schön, dass Sie bei uns in Niedersteinbach wohnen. (Festgottesdienst ist am 15.03. um 10.30h in Michelbach)

Der Pfarrgemeinderat und
das Pastoralteam der
Pfarreiengemeinschaft
Mittlerer Kahlgrund

rechts: Priesterweihe durch Bischof Stangl
unten Primiz, Fotos privat



Arbeitskreise + Gruppen

nadelundwolle

Du strickst, häkelst oder stickst gerne? Dann bist du genau richtig bei uns. Egal ob du Sockenprofi, Anfänger oder Nach-der-Schulzeit-Wiedereinsteiger bist – bei uns geht es um den Spaß und das Handarbeiten in geselliger Runde.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann pack dein Wollknäul und Nadel ein und komm an einem der genannten Termine in der Bücherei vorbei. Jede(r) ist herzlich willkommen. Du hast vorab Fragen? Gerne per Whatsapp oder Telefon – 0176-43254063 (Elena Lippert)

Termine

(jeden Mittwoch in den ungeraden Wochen – ab 19.00 Uhr)
11.03. | 25.03.

Osterkerzenverkauf 2020 in Gunzenbach

Am **Seniorenachmittag (5.3.)** und an **Palmsonntag (5.4.)** nach dem Gottesdienst werden Osterkerzen zum Preis von 4,50 Euro verkauft.

Außerdem können Sie die Kerzen **in den Pfarrbüros in Schimborn und Gunzenbach** erwerben. Der Erlös wird für den Unterhalt der Kirche verwendet.

Eine-Welt-Verkauf

Niedersteinbach: So, 08.03. nach dem Gottesdienst

Schimborn: 29.03. Misereor-Sonntag, vor und nach dem Gottesdienst Verkauf von fair gehandelter Ware.

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden

M-E-F

Der Arbeitskreis M-E-F trifft sich am **Montag, 02.03. um 20:00 Uhr** im Solidaritätsladen zur Vorbereitung der Misereoraktionen.

Verkauf von Misereor-Fastenkälendern

Auch nach dem Beginn der Fastenzeit werden noch Fastenkälender von Misereor für 3,00 € verkauft, so lange der Vorrat reicht. Der Kälender dient als Kompass, Wegweiser und Impulsgeber durch die 6 Wochen vor Ostern. Groß und Klein einer Familie finden darin Geschichten aus der Einen Welt und meditative Texte.

Öffnungszeiten:

sonntags 9:45 bis 12:00 Uhr und
dienstags von 15:30 bis 17:30 Uhr

Mechthild Schmücker

Solidaritätessen und -wanderung in Mömbris für Syrien und Libanon



„Gib Frieden“ lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion von Misereor.

Mit den Ländern Syrien und Libanon stellt Misereor eine Region in den Mittelpunkt, die von zahlreichen Konflikten, Flucht nach Sicherheit und Hunger seit Jahren geprägt ist. Misereor-Partnerorganisationen helfen den Menschen vor Ort durch Bildung und psychosoziale Hilfe, so dass Grundsteine für ein friedliches Zusammenleben gelegt werden.

Der Arbeitskreis M-E-F in Mömbris lädt am Misereorsonntag, 29.03. zu verschiedenen Aktionen ein, deren Erlöse für Misereorprojekte in Syrien und Libanon bestimmt sind. Der Tag beginnt um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in St. Cyriakus Mömbris. Anschließend werden **Solibrote** für 2,00 € zum Verkauf angeboten.

Für das **Solidaritätessen** ab 11:30 Uhr im Ivo-Zeiger-Haus gibt es folgende Gerichte zur Auswahl:

- Heringssalat mit Kartoffeln (7,00 €)
- Spaghetti mit Tomatensoße (5,00 €)
- Linsengericht (5,00 €)
- Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

Anmeldungen hierzu nimmt Frau Gemma Schmitt (Tel.:06029/7388) entgegen.

Die **Solidaritätswanderung** beginnt ab 13:00 Uhr am Ivo-Zeiger-Haus, wo auch die Teilnehmerkarten ausgegeben werden. Die Strecke wird ein 6-7 km langer Rundweg durch den schönen Kahlgrund sein.

Über eine rege Teilnahme zur Unterstützung der Misereorprojekte freut sich der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden.

Mechthild Schmücker



Solidaritätessen in Schimborn

Am **29.3.** lädt die Kolpingsfamilie nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr zum Mittagessen zugunsten der Misereor-Aktion ein.

„Wenn viele Menschen an vielen Orten viele kleine Schritte tun, dann kann sich das Gesicht der Welt verändern.“

Die Mexikogruppe Kahlgrund informiert

In diesem Sinne ist es im Kahlgrund schon gute Tradition geworden, dass Kinder und Jugendliche jedes Jahr Ostereier für ein Slumgebiet in Mexiko-City verkaufen. **Es wäre schön, wenn auch Du dabei wärst.**

Der Verkauf der Ostereier von Haus zu Haus ist in diesem Jahr am

Samstag, 4. April 2020 ab 09:30 Uhr.

Je mehr Kinder und Jugendliche mitmachen, umso schöner ist es. Daher wäre es toll, wenn sich noch viele Freiwillige melden würden. Wir freuen uns auch über organisatorische Unterstützung in den einzelnen Ortsteilen durch engagierte Eltern und Gemeindemitglieder.

Wer gerne mitmachen möchte, melde sich bitte

für **Mömbris** bei: Reinhilde Wissel (06029/7792) oder
Susanne Wissel (06029/8711)

für **Daxberg** und den **Hutzelgrund** bei: Edith Gierl (06029/6364)

für **Niedersteinbach** bei: Gisela Freund (06029/6983) oder
Anja Wissel (06024/638095)

für **Hemsbach** bei: Barbara Kemmerer (06029/4747)

für **Schimborn** bei: Hildegard Geis (06029/7673)

Wir freuen uns auf viele Helfer, die sich für die Menschen in Mexiko engagieren. Dies ist ein guter Beitrag, um Familien zu unterstützen, die unter extremen Bedingungen leben.

Außerdem werden auch wieder Ostereier nach allen Gottesdiensten am Wochenende des Palmsonntages verkauft.



Für alle Unterstützung herzlichen Dank.

**Für die Mexikogruppe Kahlgrund
Hildegard und Harald Geis
(Tel. 06029/7673)**

Kinder und Familien

Spieletreff Mömbris

Spielen macht Spaß –

**Einladung zum
Wochenende**

„Mömbris spielt“

Zu einem festen Begriff ist mittlerweile der jährliche Spiele-event im Mömbriser Ivo-Zeiger-Haus geworden, der heuer am **7./8. März** stattfindet.

Am **Samstag 07.03. ist ab 18:00 Uhr** ein „Kenner-Spieleabend“ für echte Zocker (an Tischen). Am **Sonntag, 08. 03. beginnt um 13:00 Uhr** (bis 18:00 Uhr) der Spielenachmittag für große und



kleine Spielefans, die einfach Spaß haben wollen. Auch dieses Mal haben wir wieder einen Spiele-flohmarkt dabei. Infos dazu auf der Homepage der Pfarrei www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

An jedem 2. Donnerstag im Monat von 19:30 bis 22:00 Uhr wird gespielt in der Mömbriser Bücherei! Neueinsteiger*innen sind immer willkommen!

Nächster Termin:

12.03.20

Weitere Infos bei beckers.tina@gmx.de
patrick.hoell@freenet.de

Kinder/Familiengottesdienste

Aschermittwoch, 26. Februar

10.30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarrkirche in **Mömbris**. Der Gottesdienst wird von den Kindergärten Sausewind und St. Cyriakus mitgestaltet.

Zweiter Fastensonntag, 8. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst in **Reichenbach**

Fünfter Fastensonntag, 29. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst in **Gunzenbach** mitgestaltet vom Kindergarten Hohl, anschließend Osterbasar

10.30 Uhr Familiengottesdienst in **Schimborn**,
anschl. Solidaritätssessen im Jakobussaal

10.30 Uhr Familiengottesdienst in **Mömbris**,
anschl. Solidaritätssessen im Ivo-Zeiger-Haus

Ministranten

Verabschiedung langjähriger Ministrantinnen und Ministranten in Reichenbach

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Verabschiedung folgender Messdienerinnen und Messdiener: Sophia Oster, Carolin Kampfmann, Valentin Rußmann, Lukas Zang, Phil Kleilein und Robin Kampfmann, am **Samstag, 28.03.**
um 18:30 Uhr,
begleitet vom Chor Wolkenlos.

Anschließend Umtrunk und Osterbasar

Gebet

Steh auf und geh! – Simbabwe

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag

mit der Markus-Band und Köstlichkeiten aus Simbabwe,
Freitag, 6. März um 19.30 Uhr

Vom Bahnhof Mömbris-Mensengesäß aus fahren wir um 18.40 Uhr mit der Bembel nach Schöllkrippen. Zurück geht es mit dem Bus, so dass wir um 21.54 Uhr wieder in Mömbris am Bahnhof sind.

(Achtung: Es fährt zurück keine Bembel und der Bus hält in der PG Mittlerer Kahlgrund nur in Niedersteinbach und Mömbris)



Wort-Gottes-Feiern „vor der Kirche“

Fortführung der Wort-Gottes-Feiern „Draußen vor der Kirche“
Frauen engagieren sich weiter, um Präsenz und Stärke der Frauen zu demonstrieren:

Am Sonntag, 22.03. um 18:00 Uhr
in Mömbris, am Seiteneingang rechts



Herzliche Einladung

Gespräche

Engelberggespräch mit Beteiligung des Kahlgrunds!

Das viel beachtete „**Engelberg-Gespräch**“ in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung, der Caritas Miltenberg und dem Kloster Engelberg fand schon in den letzten Jahren auch bei uns im Kahlgrund wachsendes Interesse.

Am **Samstag, 14. März um 18:30 Uhr** geht es in der Klosterschänke Großheubach um das **Thema „WILD ODER WEISE? Was braucht die Welt für morgen?“**

Dazu haben die Veranstalter junge Leute unter 18 mit einem frischen Blick auf die Zukunft und reife Menschen über 81 mit erlebter Geschichte eingeladen. In diesem Jahr wirken auch Mömbriser mit: Als Gesprächspartnerin von Moderator Joachim Schmitt u.a. Frau Ehrentrud Brückner und als musikalische Umrahmung die „Bauersberger Sänger“. Es lohnt sich also ein Ausflug mainaufwärts nicht nur zur Wallfahrtszeit!

Generationenforum 2020

Am **Dienstag, den 03. März** geht es im Mömbriser Ivo-Zeiger-Haus (im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der VHS mit dem VdK Kreisverband AB, dem Kath. Senioren-Forum, Mömbriser Frauen-Union, evangelischer Gemeinde Schöllkrippen, dem Seniorenkreis Mömbris, der KAB Untermain und dem Landratsamt) um das wichtige Thema Altersarmut.

Es referiert Michael Pausder, Landesgeschäftsführer des VdK Bayern e.V. Auf dem Podium sitzen weitere Fachleute

Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, der inhaltliche Teil schließt sich um 16 Uhr an. (siehe auch gemeinsamer Teil S. 10)

öffentliche Sitzungen

Ortsausschuss Schimborn: Mi., 04.03. um 20:00 Uhr im Brunnensaal

Ortsausschuss Hohl: Mo., 09.03. um 20 Uhr im Pfarrsaal oberhalb des Kindergartens

KÖB: kath. öffentliche Büchereien

KÖB Mömbris

Liest du mir was vor?

So fragen Kinder die Eltern, Großeltern, Tanten oder größere Geschwister. Vorlesen ist wichtig. Und das nicht nur am bundesweiten Vorlesetag im November, sondern jeden Tag des Jahres. Eine aktuelle Studie der Stiftung Lesen zeigt, dass rund 78 % der Kinder, denen täglich oder mehrmals in der Woche vorgelesen wurde, das spätere Lesen lernen leicht fiel. Wir haben für Sie jede Menge Bücher, die bestens zum Vorlesen geeignet sind und die Vorlesern und Zuhörern Freude machen.

Angefangen bei der Bilderbüchern über Kindersachbücher bis hin zur Reihe „Erst ich ein Stück, dann du ein Stück“ z.B.

Baumbach Martina:
Geschwistergeschichten zum Vorlesen ab 4 Jahren;



Wich, Henriette: Heute gehe ich zur Feuerwehr, kleine Geschichten zum Vorlesen;

Moost, Nele: Neue Geschichten vom kleinen Raben Socke. Zum Vorlesen ab 3 Jahren;

Michaelis, Antonia: Schokolade am Meer, Vorlesegeschichten ab 5 Jahren

Funke, Cornelia: Der Mäuseritter und viele mehr.

Und wenn keine Zeit zum Vorlesen ist? Dann können sie auf über 25 Tonies zurückgreifen und damit Kindern einen Hörgenuss zukommen lassen.

Öffnungszeiten der KÖB:

Di 15:30 – 17:30 Uhr, Do 18:30 – 19:30 Uhr, So 9:45 – 11.45 Uhr

Manfred Ullrich

KÖB Schimborn:

Öffnungszeiten im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18

**So, 10:00 – 11:00 Uhr und
Mi, 17:30 – 18:30 Uhr**

Kirchenkaffee

Mömbris: am 15.03., ausgerichtet von den Minis und

am 26.04., ausgerichtet vom Wallfahrerverein



Herzliche Einladung



Samstag, 21.03.2020, 18:30 Uhr

Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Cyriakus, Mömbris,
mit Pfarrer i.R. Waldemar Kilb

Sonntag, 22.03.2020, 14:00 Uhr, IZH

Autorenlesung mit Marie-Luise Marjan
(vielen bekannt als „Mutter Beimer“ aus der Lindenstraße)
Einlass ab 13:00 Uhr

Anschließend gemütliches Beisammensein, Unterhaltung,
Kaffee und Kuchen, etc.

Freier Eintritt

Die gesamte Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen

Frauen

Der Frauenkreis St. Cyriakus informiert:

Am **Samstag, 21. und Sonntag, 22.03.2020**, feiert der Frauenkreis sein 40-jähriges Bestehen. Einzelheiten auf dem Plakat Seite 21)

Voranzeige:

Am Donnerstag, **02.04.2020** findet der Aprilfrauenabend statt. Um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend

gemütliches Beisammensein im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses. Der Oberarzt vom Klinikum Aschaffenburg, Herr Dr. Thomas Pollinger, spricht zum Thema: "Schlaganfall – jetzt zählt jede Sekunde".

Zu den Veranstaltungen sind Frauen jeden Alters ganz herzlich eingeladen!

Irmtraud Schanz

Senioren

Hohl:

Di, 03.03. um 14:30 Uhr Wort-Gottes-Feier, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal (Kindergarten) Hohl

Gunzenbach:

Do, 05.03. um 14:30 Uhr Messfeier anschließend gemütliches Beisammensein Haus St. Michael, Verkauf der Osterkerzen

Mömbris:

Do, 12.03. um 14:00 Uhr Messfeier im IZH, anschl. gemütliches

Beisammensein

Ansprechpartnerin ist Frau Ursula Stahl, Gunzenbach, Tel. 4707

Niedersteinbach:

Di, 17.03. um 14:30 Uhr Messfeier, anschl. Seniorennachmittag in der Teestube

Schimborn:

Mi, 18.03. um 14:30 Uhr Kreuzwegandacht im Jakobussaal, anschl. gemütliches Beisammensein mit Quellgrumben und Heringssalat.

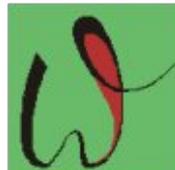
Vereine und Verbände

Wallfahrerverein Mömbris e.V.

lädt ein zur Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 27.03. um 20.00 Uhr** im Kaminzimmer des Ivo-Zeiger-Hauses. Die Tagesordnung sieht folgenden

Ablauf vor:

1. Begrüßung
2. Gebet und Gedenken an die Verstorbenen
3. Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht der Wallfahrtsleitung
6. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Bildung eines Wahlausschusses
9. Neuwahlen
10. Ausblick auf die diesjährige Wallfahrt
11. Wünsche, Anregungen und Anträge



Anträge zu TOP 11 müssen der Vorstandschaft bis spätestens 20.03.2020 in schriftlicher Form vorliegen. Alle Mitglieder und Mitwallfahrer/Innen sind herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich über ein zahlreiches Erscheinen. Das Motto der diesjährigen Walldürnwandfahrt vom 05. bis 08. Juni lautet „Mensch sei achtsam!“. Ganzläufer können sich ab sofort bei Familie Schmitt (Tel. 7388) anmelden. Informationen zur Wallfahrt und zum Wallfahrerverein gibt es im Internet unter www.wallfahrt-moembris.de.

Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB Mömbris/Niedersteinbach-Brücken



Am **08. 03.** um 10:30 Uhr feiern die KAB-Familienkreise mit Präses Werner Schüßler eine Wortgottesfeier. Es spielt die Band Klangabenteuer aus Alzenau. Alle Gemeindemitglieder sind dazu sehr herzlich eingeladen!

Am **17.03.** um 18:30 Uhr findet im KAB-Zimmer das alljährliche Verzieren der Osterkerzen für den Verkauf am Palmwochenende statt. Alle Bastler/Innen sind herzlich eingeladen und werden gebeten, Messer und Schneidbrettchen mitzubringen.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen findet am Donnerstag, **26.03.** um 19:00 Uhr statt. Den Mitgliedern geht die formelle Einladung über einen Anhang an der Verbandszeitschrift „Impuls“ zu.

Adventliche Weisen in neuem Gewand - Danke für Ihre Spenden!

Beliebte Weihnachtslieder in neuem Gewand erlebten die Zuhörer am Sonntagabend beim zwölften Adventskonzert in der Gunzenbacher Pfarrkirche St. Michael. Passend zum traditionellen Motto »Innehalten, zuhören, nachdenken« gestalteten in diesem Jahr der Frauenchor Dolce Concordia Gunzenbach unter Christine Wilk, der Musikverein Gunzenbach unter Marcel Schultheis, Helmut Griebel an der Orgel sowie das neue Duett Ulla Pfarr (Gesang) und Tobias Volk (Gitarre) das Konzert.

Die Sängerinnen nahmen das Publikum mit auf eine Weltreise. Der Höhepunkt war jedoch »ihre« Version von »Leise rieselt der Schnee«. Dessen Text hatten sie eingebettet in die vielstimmigen Variationen von »leise, ganz leise«, was eine besonders schöne Wirkung entfaltete nach der letzten Zeile »?Christkind kommt bald«.

Die Musikerinnen und Musiker hielten weitere Höhepunkte bereit. Das war zum einen die »Fantasy on Tochter Zion«, die Schultheis eigens für das Konzert bearbeitet hatte. Hervorragend gelang ihm indes das Arrangement von »Es wird scho glei dumpa«, das von Musikverein und Frauenchor als gemeinsame Premiere sehr harmonisch und gefühlvoll dargeboten wurde. Außerdem begeisterte Helmut Griebel mit dem Orgelstück »Winterstimmung« ebenso wie das neue Duett Ulla Pfarr (Gesang) und Tobias Volk (Gitarre) mit »Perfect« von Ed Sheeran.

Pastoralreferentin Stefanie Krömker rundete den Abend mit den Überlegungen ab, dass die Geburt des göttlichen Kindes an Weihnachten zugleich die Sehnsucht aller nach Gemeinschaft und Frieden bedeutet. **Wie gut es dem Publikum gefiel, zeigen die gespendeten 1820 Euro, von denen ein Teil nach Angaben von Organisator Christoph Lindner, zugleich Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund Mömbris, an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) geht.** Der in Alzenau geborene Florian Schudt schilderte eindrucksvoll, wie er über die DKMS vor drei Jahren einer jungen Frau aus Amerika mit seinen Stammzellen habe helfen können. **Ein weiterer Teil des Geldes kommt dem Projekt »Leben wir los« (www.hessenistsozial.de) zugute.** Es kümmert sich nach Angaben der Vorsitzenden Sarah Becker um junge und ältere Menschen, die sonst nicht teilhaben könnten an der Gesellschaft.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und den zahlreichen Zuhörern in der vollbesetzten Kirche in Gunzenbach.

Christoph Lindner

Persönlicher Rückblick auf den "Kanzeltausch" in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

"Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich" (Apg 28,2)

... war das Motto der Gebetswoche.

Ungewöhnlich freundlich wurde ich auch in der Markuskirche Schöllkrippen am 19.1. empfangen. Dem evangelischen Gottesdienst dort stand Vikar Tobias Mangold vor, die Predigt wurde von mir zum Evangelium von der Hochzeit zu Kana gehalten. Da lag es für mich nahe, einige Aspekte des katholischen Verständnisses von Maria darzulegen. Daraus entspannen sich nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee noch angeregte Gespräche mit großem gegenseitigen Wohlwollen.



Da die Messfeier in St. Cyriakus später begann, in der der evangelische Pfarrer Thomas Schäfer die Ansprache gehalten hat, konnte ich danach noch das Mömbriser Pfarrkaffee besuchen. Überaus fröhlich kamen viele Gottesdienstbesucher*innen aus der Kirche. Vor allem Menschen aus gemischtkonfessionellen Familien freuten sich darüber, im katholischen Gottesdienst das Glaubenszeugnis eines evangelischen Pfarrers gehört zu haben, das deutlich machte, dass uns im Glauben viel mehr verbindet als trennt. Bitter wurde von einigen erlebt, dass wegen der bestehenden Unterschiede im Kirchen- und Sakramentsverständnis bis jetzt offiziell keine eucharistische Gastfreundschaft von katholischer Seite aus möglich ist (bei seelsorglicher Notwendigkeit natürlich schon!).

Wie soll es weitergehen? Ich ziehe es vor, Gemeinsamkeit und Unterschiede, Gelingendes und Schwieriges in ökumenischen Fragen gemeinsam zu erleben. Das ist mir lieber als ökumenische Andachten am Sonntagabend, zu denen ausschließlich Christ*innen kommen, denen ökumenischer Fortschritt seit Jahrzehnten am Herzen liegt. Gerade, wenn wir auch das Trennende erleben, verstehen wir die Bedeutung ökumenischer Gespräche und des gemeinsamen Gebets für die Einheit.

Stefanie Krömker, Pastoralreferentin